



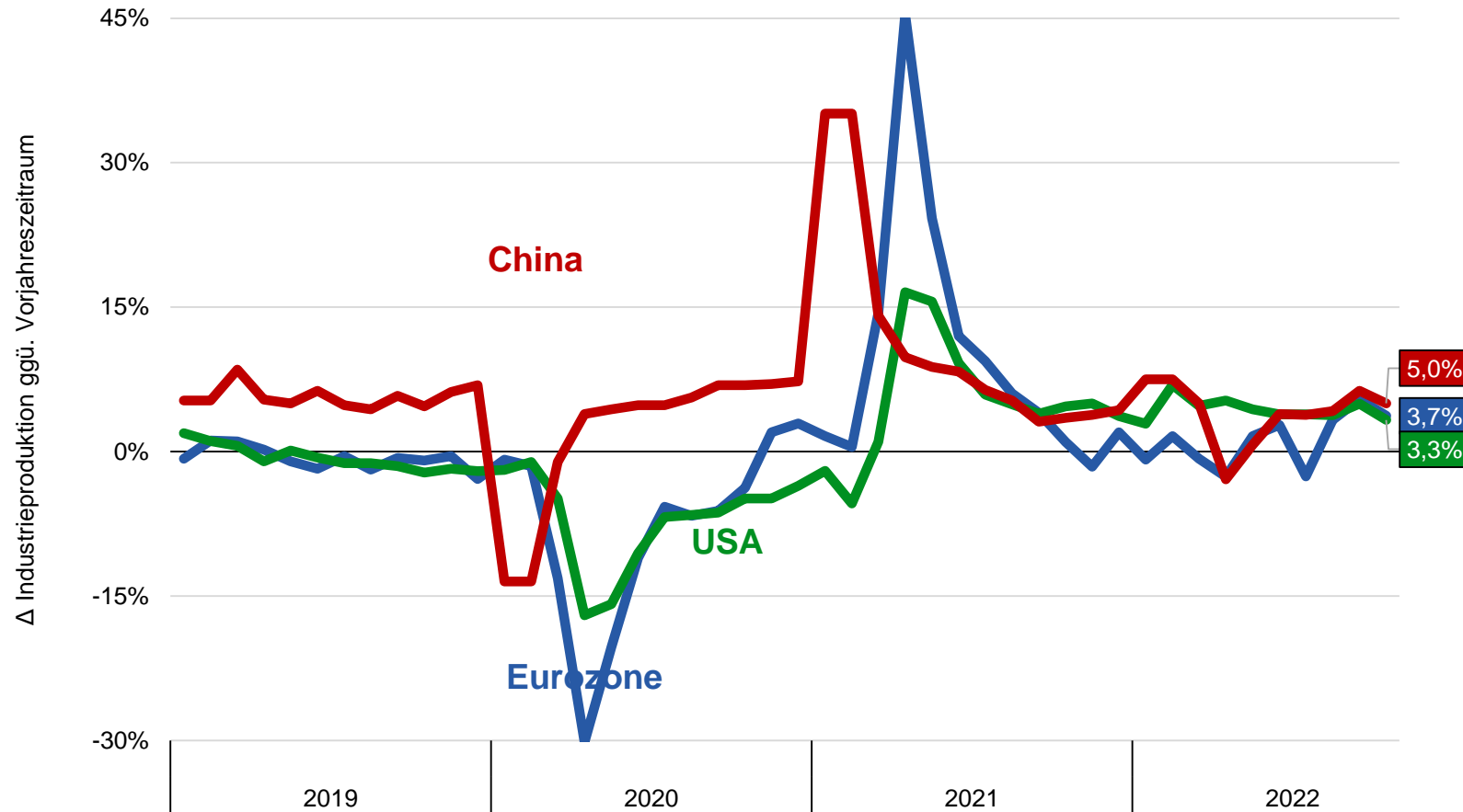
## Aktuelle konjunkturelle Lage in der sächsischen Wirtschaft

Dr. Cornelius Plaul, Referent Wirtschaftspolitik  
Vereinigung der Sächsischen Wirtschaft

Dresden, Januar 2023

# US-Wirtschaft vergleichsweise robust – Ausblick aber für alle großen Wirtschaftsräume pessimistisch

## Industrieproduktion

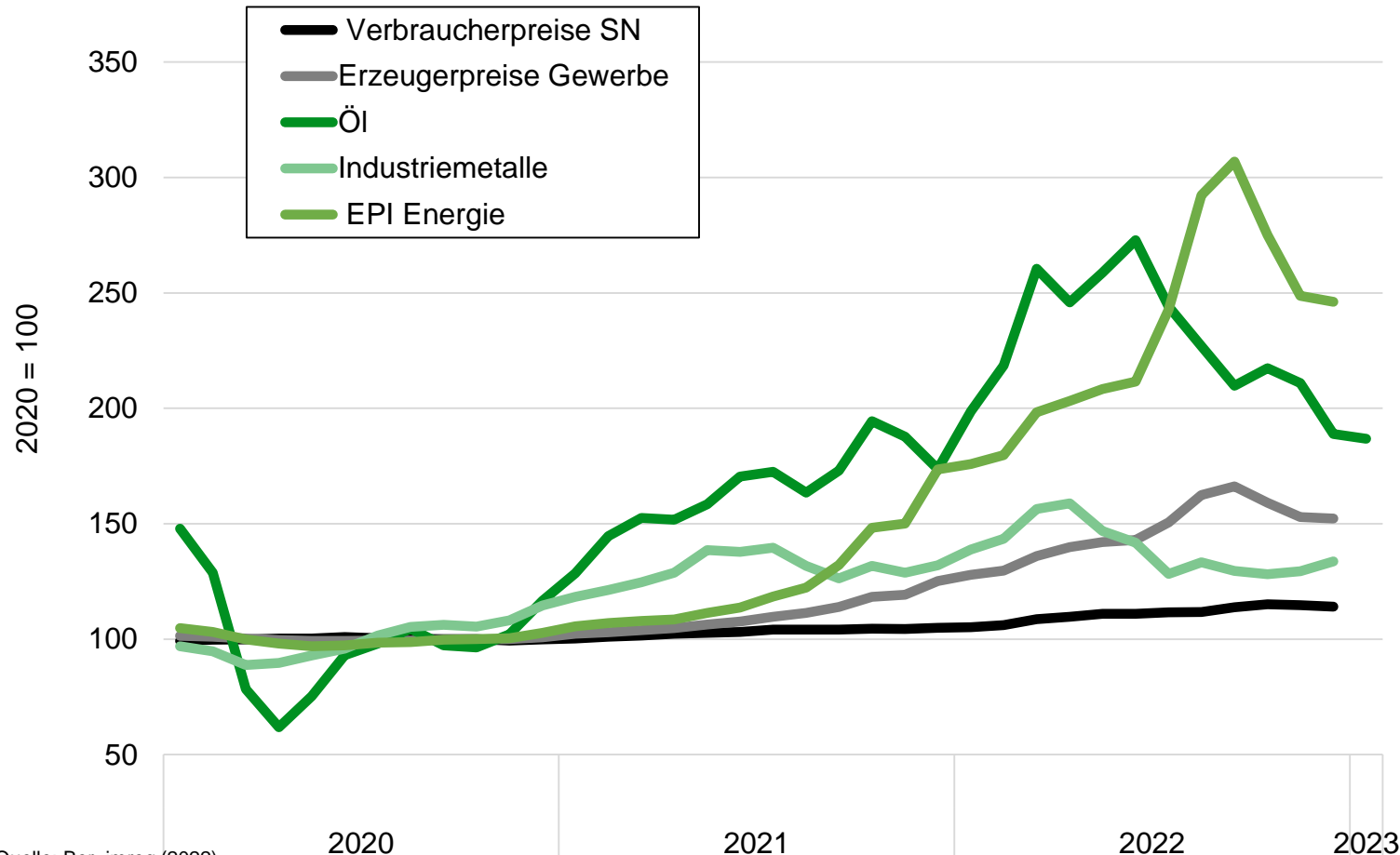


Anm.: saisonbereinigte Werte; China: Jan+Feb-Werte werden gemeinsam veröffentlicht; Stand Okt 2022  
Quelle: Board of Governors of the Federal Reserve System; Trading Economics; Ber. imreg (2023)

- Von den großen Wirtschaftsräumen haben sich die **USA** vergleichsweise am besten entwickelt. Das Land profitiert von einem robusten Arbeitsmarkt und niedrigen Energiepreisen. Diese könnten zum Startschuss einer **Re-industrialisierung** werden.
- Dagegen wurde die Entwicklung **Europa** durch anhaltende **Material- und Lieferengpässe** ausgebremst. Die Industrieproduktion stagnierte daher.
- **China** hat sich durch seine fatale „**Null-Covid-Politik**“ selbst geschwächt mit dem Ergebnis niedriger Wachstumsraten bei der Industrieproduktion.
- Die **Einkaufsmanager** rechnen jedoch für alle drei Regionen mit einer **rückläufigen Wirtschaftsentwicklung** in den nächsten Monaten.

# Rekordpreisanstiege im abgelaufenen Jahr – allerdings mit Entspannungssignalen zum Jahresende

## Entwicklung ausgewählter Preise



- 2022 war ein Jahr der **Rekordpreisanstiege**, sowohl bei den Erzeuger- wie auch den Verbraucherpreisen.
- Ursächlich waren die **hohen Preise für Energie und Rohstoffe**, die sich entlang der Wertschöpfungskette fortsetzten.
- Zumindest ist **seit dem Beginn des 4. Quartals ein Rückgang** zu beobachten, insbesondere bei den zuvor massiv verteuerten Energieträgern Öl und Gas. Dies hängt auch mit der **milden Witterung** zusammen, die den Energieverbrauch deutlich reduziert hat.
- Der **Anstieg der Verbraucherpreise** dürfte sich jedoch noch eine Weile fortsetzen, da diese in der Regel zeitversetzt auf die Entwicklung der Erzeugerpreise reagieren.

Quelle: Ber. imreg (2022)

# Notenbanken reagieren auf hohe Inflation mit starken Leitzinserhöhungen – dadurch erhöhen sich auch Finanzierungskosten der Unternehmen

Umlaufrendite (10-jährige Staatsanleihen)



Anmerkungen: Stand 20.01.2023  
Quelle: Deutsche Bundesbank; US Department of the Treasury; Ber. imreg (2023)

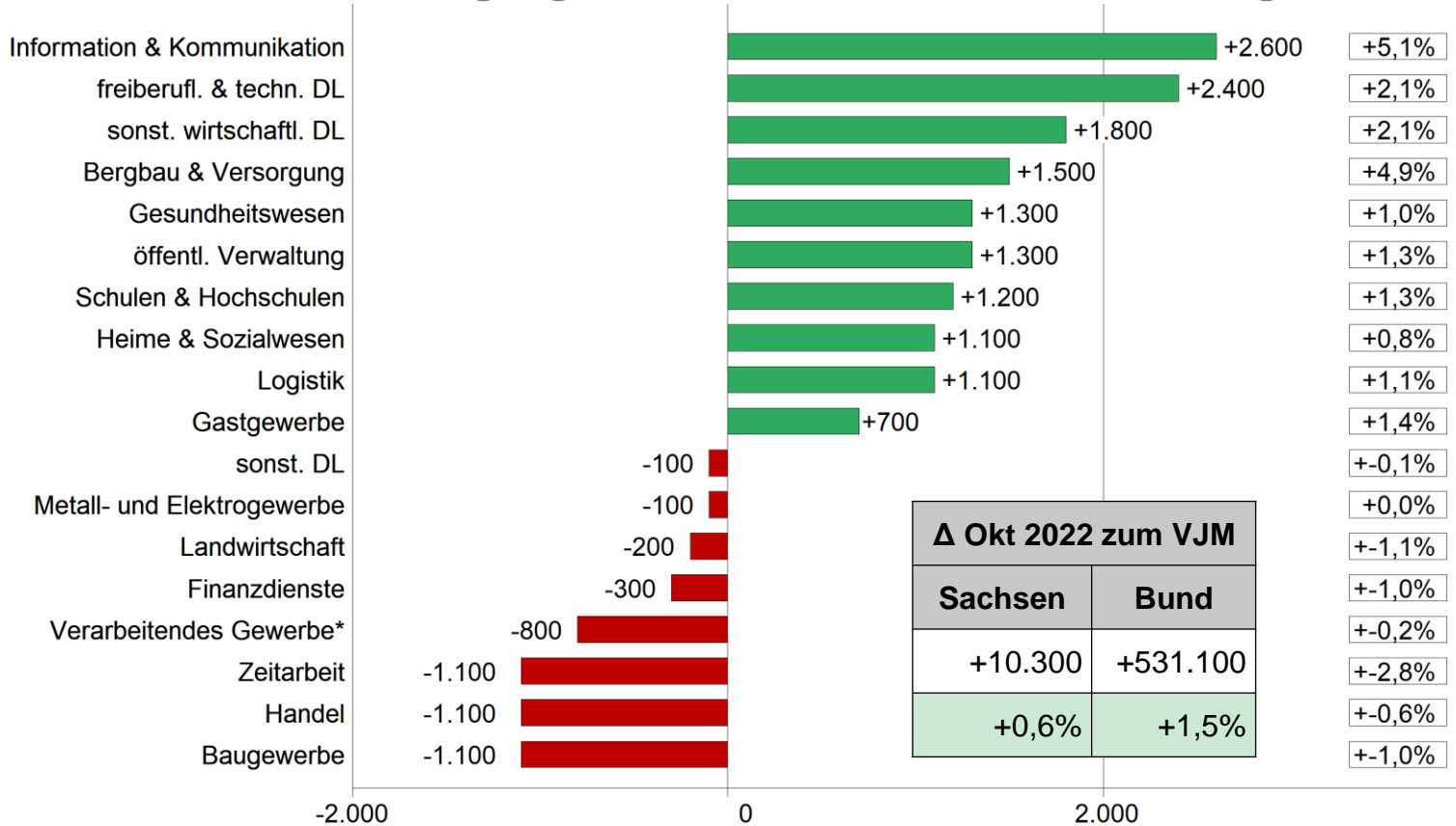
- Die **Notenbanken** reagieren auf die hohe Inflation mit starken Leitzinserhöhungen.
- Diese haben bereits zu einer spürbaren Erhöhung der **Umlaufrendite für Staatsanleihen** geführt: Konnte sich Deutschland vor zwei Jahren noch zu Negativzinsen verschulden, müssen inzwischen über 2% Zinsen für 10-jährige Staatsanleihen gezahlt werden.
- Die straffere Geldpolitik verteuert auch die **Finanzierungskosten für Unternehmen** und wird sich daher dämpfend auf die Kreditnachfrage und die Investitionen auswirken.

Leitzinsen zum 01.01.	2022	2023
Federal Reserve (USA)	0,13%	4,38%
EZB (Eurozone)	0,00%	2,50%
Bank of England (UK)	0,25%	3,50%

# Beschäftigungswachstum in Sachsen schwächt sich deutlich ab – Fachkräfteengpässe trotz schwächerer Konjunktur



## Δ SV-Beschäftigung in Sachsens nach Wirtschaftszweigen



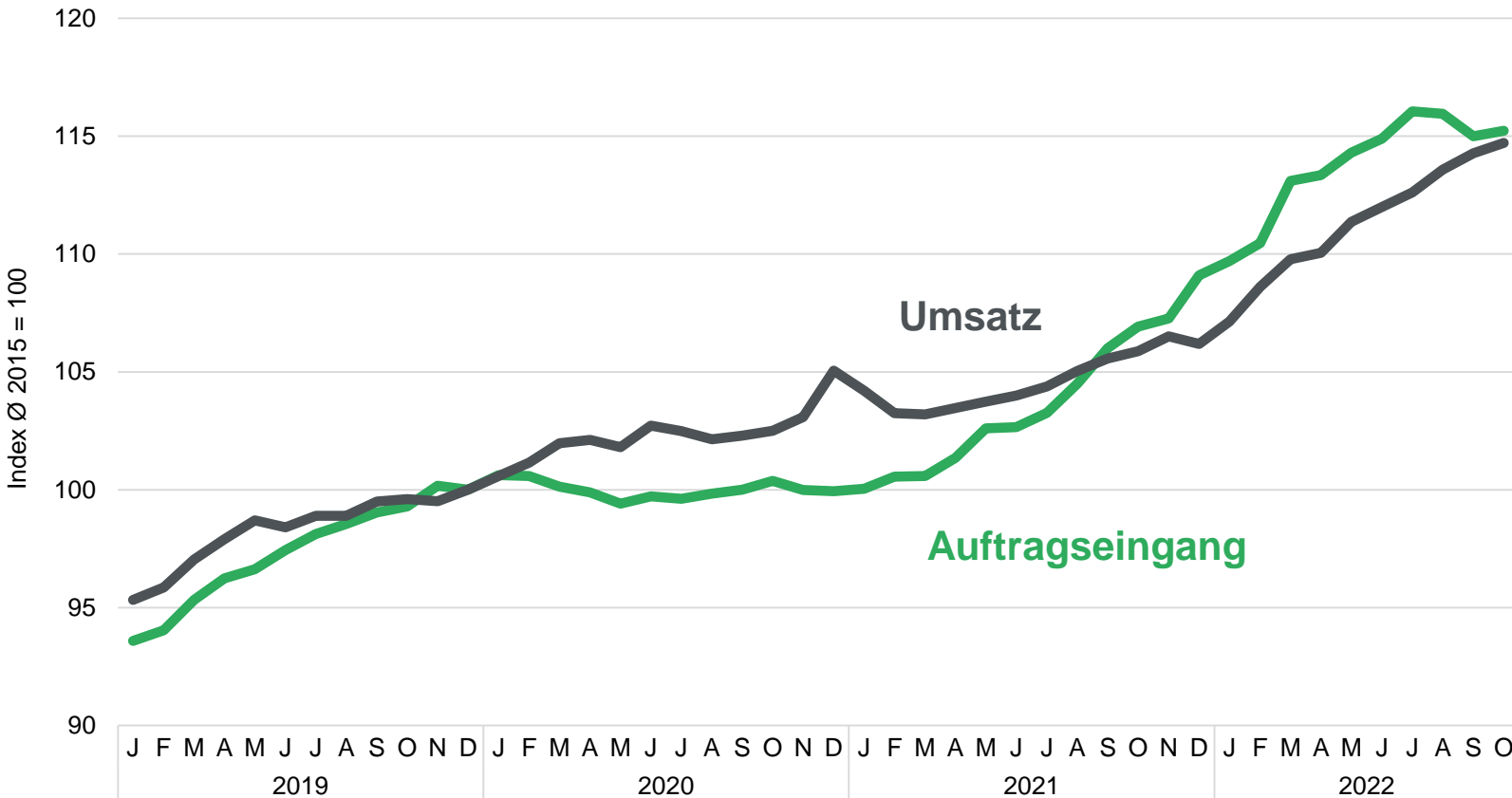
- Der sächsische Arbeitsmarkt konnte sich schnell von den Einbrüchen der Corona-Krise erholen.
- Die Kehrseite der positiven Entwicklung ist ein **Fachkräftemangel**, der die wirtschaftliche Entwicklung zunehmend bremst. Dies betrifft vor allem Facharbeiter im **MINT-Bereich** sowie Servicekräfte in den **Dienstleistungsbranchen**.
- Am aktuellen Rand zeigt sich jedoch auch eine deutliche **konjunkturelle Abkühlung im Bau und dem Handel**, die entsprechend Stellen abbauen.
- Die **Zeitarbeit** wird darüberhinaus durch politische Eingriffe (Folgen der AÜG-Novelle) immer stärker **ausgebremst**.

Anmerkungen: Stand Okt 2022, vorl. hochger. Zahlen; \* inkl. M+E-Gewerbe  
 Quelle: Bundesagentur für Arbeit; Dar. imreg (2023)

# Baugewerbe: Starke Zuwächse durch Preiseffekte – reale Indikatoren zeigen jedoch Dämpfung



## Entwicklung Baugewerbe Bund



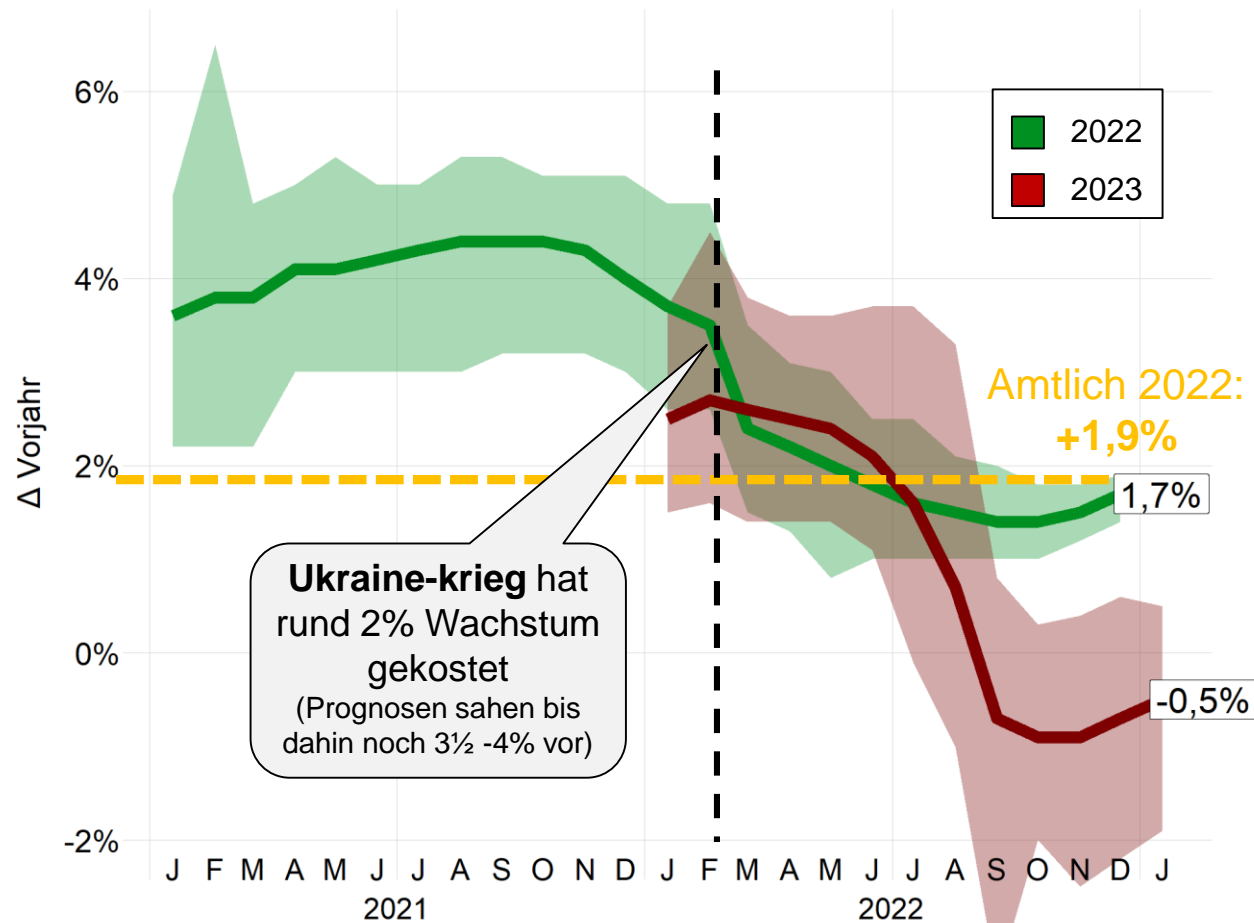
## Entwicklung Bau Jan-Nov 2022 (Δ Vorjahr)

	Sachsen	Bund
Σ Auftragseingang je Einwohner	1.373 EUR	1.000 EUR
Δ Auftragseingang	+19%	+7%
Δ Baugenehmigungen	-16%	-12%
Veranschlagtes Investitionsvolumen	+17%	+4%

Anmerkungen: 12-Monats-Mittel; \* kalender- und saisonberinigt  
 Quelle: Statistisches Bundesamt; Ber. imreg (2023)

# Ausblick 2023: Rezession steht bevor, dürfte aber relativ mild ausfallen

## Entwicklung der BIP-Prognosen für 2022 + 2023



	Δ jeweiliges Vorjahr		
	2021	2022 (HR)	2023
Reales BIP	2,7%	1,9%	-0,5%
Privater Konsum	0,0%	4,5%	-0,4%
Ausrüstungsinvestitionen	3,2%	2,4%	0,8%
Industrieproduktion	2,9%	-0,4%	-1,1%
Verbraucherpreise	3,1%	7,9%	6,4%
Erzeugerpreise	10,5%	33,3%	5,7%

Quelle: Consensus Forecasts (Jan 2023)

Anmerkungen: Stand Jan 2023

Quelle: ConsensusForecasts; Dar. imreg (2023)